



## Liebe Mitglieder unserer BIT-Ärztegesellschaft, liebe Anwender energetischer Therapieverfahren, liebe interessierte Leser!

**Wir haben in Deutschland ein hervorragendes Medizinsystem mit einer gesicherten Versorgung, neuestem Stand der Technik und gut ausgebildeten Ärzten. Das ist zumindest das Bild von außen. Für den betroffenen chronisch kranken Patienten sieht es leider oft ganz anders aus. Krankenhäuser verdienen ihren Namen. Nicht selten ist die Situation nach der Entlassung schlimmer als vorher, oder multiresistente Keime reisen im Gepäck mit. Dabei werden Milliarden in das Gesundheitswesen gepumpt. Warum nehmen trotzdem die chronischen Krankheiten immer mehr zu? Woran krankt das System?**

Wenn wir ein defektes Auto mit dem Handwerkszeug der Mechanik reparieren wollen, dann können wir damit sehr viel erreichen: Räder wechseln, defekte Teile austauschen, Motor reparieren usw. Aber wir scheitern an der elektronischen Steuerung. Eine moderne Werkstatt ist aber auch dafür ausgerüstet und besitzt Computer, die das System „auf Herz und Nieren“ prüfen und so versteckte Fehler entdecken können.

Warum funktioniert dieses „Kombimodell“ nicht auch beim Menschen? Wir sind zwar keine Autos, besitzen aber sehr viel Mechanik und eine übergeordnete Steuerung. Mit vergleichbaren Maßnahmen würden wir auch beim Menschen sehr weit kommen. Für die Mechanik ist bereits ausreichend gesorgt. Selbst das Auswechseln von Teilen beherrscht die Reparaturmedizin inzwischen sehr gut. Nur bei der immens wichtigen Steuerung versagt die Schulmedizin völlig. Wieso eigentlich? Auch wenn es schon oft erwähnt wurde – es kann nicht genug wiederholt werden:

*Mit dem linear-kausalen Denken (Ursache-Wirkungs-Prinzip) kann das komplex vernetzte System „Mensch“ nicht erfasst und korrekt beurteilt werden.*

Wie in der Elektronik laufen bei uns im Nanosekunden-Takt (in  $10^{-9}$  Sekunden) Steuerungssignale durch die Zellen, die ständig

rückgekoppelt werden. Nur so ist die hohe Stoffwechselrate von bis zu 100.000 chemischen Reaktionen pro Sekunde in jeder Zelle möglich, ohne dass Chaos entsteht. Zwei Ladungsträger spielen hier die Hauptrolle: Elektronen und Protonen. Zusammen würden sie neutralen Wasserstoff ergeben. Aber es wird ständig dafür gesorgt, dass sie unter Energieaufwand im geladenen Zustand als Einzelkomponenten agieren können. Dazu sind wiederum Photonen (Lichtquanten) verantwortlich. Diese werden in der DNS und anderen Strukturen gespeichert, müssen aber ständig durch die Sonne oder ersatzweise durch lichtspeichernde Nahrung nachgeladen werden.

Damit nun alles in richtigen Bahnen läuft und die Zellen auch genau das machen, was von ihnen verlangt wird, werden die ganzen Stoffwechselprozesse von Hormonen überwacht, wobei es auch hier eine Hierarchie gibt, wer wem etwas zu sagen hat.

Autos werden nicht zum Selbstzweck gebaut, sondern sollen uns sicher von A nach B bringen. Niemand darf aber ohne Fahrschule und ohne bestandene Prüfung ein Kraftfahrzeug bewegen. Wie lange nun ein Auto ohne Reparatur durchhält, hängt zum großen Teil von der Fahrweise und dem behutsamen Umgang mit ihm ab. Und hier hinkt der obige Vergleich, denn es gibt weder eine Lebensschule für junge Menschen im Kindesalter, noch eine zu bestehende Prüfung. Uns wird das kostbare Instrument „Mensch“ für Versuch und Irrtum überlassen, gerade so, als würden wir nur nach Gehör einparken.

Wer sein Auto selbst beschädigt hat, muss dafür aufkommen. Das kann unter Umständen sehr teuer werden. Schlimmstenfalls gibt es einen Totalschaden. Bei uns sind dafür die Krankenkassen zuständig. Nicht einmal für das Mitverschulden durch Rauchen, Alkohol, Überforderung durch selbstgemachten Stress usw. werden wir zur Verantwortung gezogen, z. B. durch Kostenbeteiligung. Das sieht beim Autofahren ganz anders aus.

Warum geht vieles im „richtigen“ Leben anders und läuft wie selbstverständlich ab, nur bei uns selbst nicht? Schlechter Lebenswandel wird heute mit „genusssüchtig“ umschrieben, als hätte Sucht etwas mit Genuss zu tun! Der Grund liegt in der völligen Unterbewertung der psychischen Selbststeuerung als Triebfeder sämtlicher (Miss)Handlungen. Alle Zellen antworten exakt auf unsere Absichten und leiden dadurch unter jeder Über-, aber auch Unterforderung. Das richtige Maß zu finden, ist die Kunst.

*Wer sich der Hierarchie unserer Selbststeuerung bewusst ist, die ohne Ausnahme von den emotionsgeleiteten Absichten über die Hormone zu den Zellen läuft und deren Stoffwechsel nachhaltig bestimmt, würde „Achtsamkeit“ zur Lebensgrundlage machen.*

Das hätte dann auch gravierende Auswirkungen auf die Medizin. Da würde die beliebte Frage „Was fehlt Ihnen?“ gar nicht mehr gestellt, sondern „Was haben Sie angestellt?“. Somit wäre von vornherein klar, wie das Verursachungsprinzip aussieht. Allerdings würde das in unserer Zeit (ohne vorausgegangene Lebensschule) noch nicht funktionieren. Da müsste erst ein Empfinden dafür entwickelt werden, was nützlich oder schädlich für uns ist. Der direkte Zusammenhang zwischen Absicht und Krankheit ist nur wenigen Menschen klar und wird oft nur dann, wenn es schon zu spät ist, schmerzlich bewusst.

Diese tieferen Einsichten, zu deren Erhellung die Neurowissenschaften heute zum Glück sehr viel beigesteuert haben, konnten sich bisher noch nicht durchsetzen. Daran krankt die Medizin bis heute und verschleudert dadurch sinnlos Ressourcen. Eine amerikanische Hirnforscherin hat es einmal so formuliert. „Die Menschen glauben, unser Gehirn folgt einem Gedanken und erzeugt dabei ein Gefühl. In Wirklichkeit verarbeitet es Milliarden von Gefühlen und kreiert daraus einen Gedanken.“ Jede Synapse ist ein Sensor, mit dem die Nervenzelle in die anderen „hineinfühlt“. Durch den afferenten Zu-

strom der Informationen aus dem ganzen Körper ergibt sich so ein Gesamtbild über das Befinden, was eine Grundstimmung erzeugt. Das ist die Rückkopplung zu unseren Handlungen. Fühlen wir uns nicht gut, kommt es oft zu belastenden Ersatzhandlungen, z. B. Süchten. Der Gedanke, dass nur wir selbst daran grundlegend etwas ändern können, taucht leider selten auf.

An dieser Stelle ist es immer noch schwierig, den Bogen zu schlagen zur eingangs gestellten Frage. Es geht um das fehlende Verbindungsglied zwischen dem Krankheitsbild und dem tieferliegenden Grund für die ausbleibende Regenerationsfähigkeit. Wieso schlägt das Pendel im System plötzlich auf Degeneration um, ohne je den ursprünglichen Zustand wieder zu erreichen? Oder schlimmer noch: Wieso wandeln sich gesunde in Krebszellen um? Diese brennenden Fragen können heute beantwortet werden. Da sämtliche Aktionen im Organismus vom Gehirn initiiert und kontrolliert werden, muss dort nach dem Schlüssel gesucht werden. Ein sich ständig in alle Lebenssituationen hineinfühlendes Organ wie das Gehirn, das die Summe aller Wahrnehmungen in Aktionen umsetzt – nach innen wie nach außen, ist auch für die Entstehung chronischer Krankheiten zuständig! Wahrnehmungsstörungen, Fehlbeurteilungen, Traumata und Schocks – um nur einige Beispiele zu nennen – können uns völlig aus der Bahn werfen. Daraus kann Krankheit resultieren, muss aber nicht. Wenn es aber dazu kommt, liegt die Ursache in einer Fehlverarbeitung im Gehirn, und zwar immer auf der emotionalen Schiene.

*Die Realitätssicht ist verzerrt, da die Wahrnehmung des linken Gehirns (beim Rechtshänder) auf Grund einer Phasenverschiebung gegenüber der rechten Hälfte gestört ist. Das ist der entscheidende Punkt und die wirklich neue Erkenntnis, die mancher zwar bereits geahnt hatte, die jetzt aber endlich bewiesen werden konnte.*

Um den Vergleich mit dem Auto noch einmal aufzugreifen: Das Fahrzeug bleibt sofort

stehen, wenn die Schaltkreise der elektronischen Motorsteuerung nicht mehr wie vorgesehen funktionieren. Der Automechaniker wird die defekte Platine einfach austauschen. Aber was können wir tun? Es geht zwar im Gehirn nicht ganz so einfach, doch die Lösung ist greifbar. So wie unsere Gedanken manchmal um das gleiche Problem kreisen, können sich im Gehirn so genannte Attraktoren ausbilden, die zu kreisenden Erregungen mit hohem Energieverbrauch führen. Um diese zu durchbrechen, muss ein neuer Attraktor gebildet werden, der den Organismus in seinem ständigen Optimierungsbestreben unterstützt und den Energieverbrauch senkt. Das Gehirn verbraucht in Ruhe ca. 20 % der Gesamtenergie und unter Belastung bis zu 30 %. Das stellt eine enorme Belastung dar. Gelingt es uns also, durch unsere Therapie Energie einzusparen, folgt das Gehirn dem neuen Attraktor, und wir können gesund werden.

Vor einer solchen Therapie, die zum Repertoire der Lebenskonformen Medizin gehört und mit der Biophysikalischen Informations-Therapie BIT durchgeführt wird, steht natürlich die Diagnose. Dazu benutzen wir unser kategoriales Ordnungssystem, den Lüscher-Würfel, und können diese dort direkt ablesen. Wir erkennen dann sofort den Zusammenhang zwischen den fehlgeleiteten Handlungen durch belastende Emotionen und den Auswirkungen auf der körperlichen Ebene. Entscheidend für den Therapieerfolg ist dabei das Bewusstmachen der Ursache seiner Handlungen und der intensive Wunsch des Patienten, sein bisheriges Verhaltensmuster zu transformieren. Es geht dabei aber nicht darum, bereit zu sein für Veränderung, sondern die notwendige Transformation aus sich heraus selbst aktiv vornehmen zu wollen!

Die BIT bedient sich elektronischer Geräte, „macht“ aber damit den Patienten nicht gesund. Der innere Heilungsprozess kann nur durch ihn selbst über Bewusstwerdung und Achtsamkeit gestartet werden und bedeutet Transformation sämtlicher pathologischen

Muster. Da sich diese in den unterschiedlichen Geweben festgesetzt haben können (Somatisierung der Probleme), gibt es in der TCM eine Zuordnung der Funktionskreise nach den belastenden Emotionen. Hier setzt die BIT mit all ihren verschiedenen Möglichkeiten nachhaltig ein und transformiert diese Felder. Das ist ganzheitliche Therapie im Sinne der Lebenskonformen Medizin.

Da sich unser Gehirn einmal pro Monat vollständig umbaut und alle Verschaltungen neu aufbaut (100 Millionen Milliarden!), stabilisiert sich der neue, gesunde Zustand nach und nach von selbst – ohne Austausch einer Platine.

Wenn Sie mehr darüber wissen wollen, kontaktieren Sie unsere Webseite [www.bit-org.de](http://www.bit-org.de).

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich  
Ihr



Dr. med. Bodo Köhler  
- Internist –  
1. Vorsitzender

Viele weitere interessante Informationen rund um die B.I.T. Ärztesgesellschaft e.V. finden Sie unter:

[www.bit-org.de](http://www.bit-org.de)